

Schweigen

768. Tagebuch

A) PRIESTERERMORDUNG

B) DES PAPSTES SCHWEIGSAMKEIT (S. 4)

A)

Frankreich muss sich erneut einem mörderisch irreführendem islamistischen Angriff ausgesetzt sehen, und zwar diesmal auf ein Gotteshaus. .Nachrichten ist zu entnehmen: zwei Angreifer drangen in eine katholische Kirche in der Nähe von Rouen und nahmen fünf Geiseln, ermordeten einen 86jährigen Priester, nahmen Ordensschwester als Geiseln, von denen eine die Flucht und damit die Alarmierung der Polizei gelang. Bezeichnenderweise erklärten sich sog. Gottesstaatler als Initiatoren dieses gotteslästerlichen, also teuflischen Anschlags. Da verteidigt sich christliche Kirche gegen antichristliche Gegenkirche.

Der Vorfall erinnerte mich spontan an die Zeit des Aufkommens jener Kreuzzüge, die vor allem in Frankreich unter Führung König Ludwig des Heiligen bestritten wurden. Diese kamen zustande als Antwort auf Anschläge gegen christliche und zunächst friedliche Pilger, die sich roer Gewalt ausgeliefert sehen mussten. Geschichtlich gesehen handelte es sich bei Entstehung der Kreuzzugsbewegung um eine Verteidigungsmassnahme, die leider in der Hitze des Gefechtes nicht selten auch aufseiten der idealistisch bewegten Kreuzzügler ins Masslose auswucherten. Hier interessiert: im Prinzip geht dieser Kampf ums christliche Kreuz, geht dieser Kreuzeskampf, bis heutigen Tags weltweit weiter, aufseiten der Angreifer gewaltsam brutal wie in der Ursprungszeit - was, nocheinmal umfassender gesehen, innerlich zusammenhängt mit den Angriffskriegen der Moslems, die Mohammeds Weisung zur Welteroberung ernstnehmen. Der Grundzug ist trotz aller Variationen erhalten geblieben und unschwer auszumachen. Wie's anfing, so wirds weiter gemacht, so soll's weitergehen von A bis Z., bis zum Weltende. Bezeichnenderweise schliesst islamische Führung zeitweiligen Waffenstillstand nicht aus, wobei Pazifizierung Mittel zum Zweck kriegerischer Welteroberungsstrategie ist, raffinierte Taktik also., um im Schlag aus der Nachhand umso schlagkräftiger werden zu können.

Eines Menschen persönliche, bisweilen bis zur Gefahr der Verzweiflung aufstachelnde Probleme drängen aus psychischer Verdrängung heraus,

suchen Ventile - was umso leichter fallen kann, wenn Analoges zu Wechsel- und Ergänzungsverhältnis einlädt, z.B. in Gestalt oder auch Missgestalt zu schierer Verzagtheit verführenden Konstellationen in der politischen Umwelt. Rückschauend ist unverkennbar, wie Arbeitslosigkeit und weithin verbreitete wirtschaftliche Misere Wähler verzweifeln und in Kurzschlussreaktionen sich für eine Regierung Hitler entscheiden liessen - um dabei vom Regen in die Traufe zu geraten, dem Psychopathen Hitler Möglichkeiten boten, zum in des Wortes voller Bedeutung welt-weiten Amok auslaufen zu lassen, , was Hitler zuletzt mit sich selbst selbstmörderisch werden liess analog heutzutage zu selbstmörderischen Islamisten, die sich in die Luft sprengen, erpicht darauf, möglichst viele Menschen in den eigenen Untergang mithineinzureissen. - wie Hitler auf pseudoreligiös getarnte Weise so etwas wie einen 'Heiligen Krieg' entfesselte. Lies dazu meine Hitlerdramen!

Wenn heutzutage Islamisten kriegerisch terroristisch wüten, ist das nicht nur selbstbetrügerische Tarnung unbewältigter persönlicher Probleme, sondern ebenfalls pervertiertes Anliegen zu jener Welteroberung, zu der Mohammed noch im Sterben Anweisungen stammelte. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls auf mein Stalindrama. Erdogan ist nicht nur hitleristischen sondern nicht minder stalinistischen Gepräges, wofür hier unschwer der Beweis erbracht werden könnte. In letzter Instanz sind die eigentlichen Drahtzieher, nämlich die Menschen besessen haltenden Teufel religiös, kämpfen in pervertierter Unart für einen Gottesstaat, der dem Urbild eines christlich-augustinischen Gottesstaates als Gegenkirche entgegensteht. Dazu der Anhub war die Revolte von Engelgeschöpfen gegen des Schöpfergottes Vorsehungsplan, selber 'auch' Geschöpf zu werden, als solches nur Mensch, des niedrigsten der personalen Geschöpfe, wobei die hochmütig aufmüpfigen Engel mit religiöser Inbrunst argumentieren, Realisierung solchen Vorhabens widerspräche Gottes Würde - was sich vereint mit der Teufel Geltungssucht, die z.B. Mariens Auszeichnung als Gottmenschmutter und damit verbunden auch als Königin an Christi statt, als Königin der Welt und Überwelt, der Menschen und sogar der Engel widersprach. Teufel sind religiös geschaffene Engel, die nach ihrem schrecklichen Sündenfall durchaus religiös begabt blieben, freilich nur zerrbildlich unartig. Demgemäss geben sich auch von ihnen um- und besessen gehaltene Menschengrößen wie Hitler und Stalin religiös, die denn auch verführerisch religiösen Nimbus ausstrahlen, um von den von ihnen erfolgreich verführten Menschen aregelrecht so angebetet zu werden, wie die Teufel als entartete Engel in ihrem Anfangswahn selber sein wollten wie Gott. Zu solchem Größenwahn verführten sie bereits Adam und Eva als Prototypen der ursprünglichen Paradieseswelt, deren Abfall die Mehrheit der Menschen hinter sich zu

bringen verstanden. Und so geht es weiter bis zum Ende der Menschheitswelt und deren historisch wirksamen Grössen, gehts weiter in allen Spielarten menschlicher Kultur und Politik, gehts weiter so in Staat und durchaus auch in der Kirche.

Echtes Christentum und demokratische Verhältnisse in Kirche und Staat können einander tragen und sich dementsprechend vertragen. Lies dazu mein Diokletian-Drama, das zeigte, wie die Frühkirche mit ihren oftmals heiligmässigen heroischen Märtyrern 'auch' Bahnbrecherin war der Gewaltentrennung von Kirche und Staat, von religiöser und politischer Welt, indem sie ungebührliche Verabsolutierung und damit verbundener Vergötzung des Kaisers sich widersetzten, um Jesu Christi Aufforderung durchzusetzen, dem Regierungschef zu konzedieren, was ihm zusteht, aber nicht auch das, was Gott an Verehrung verlangt. Gewaltentrennung verlangt 'auch' die christliche Zentraltugend der Demut und nächstenliebender gegenseitiger Tolerierung, aber verlangt jene Tugend, die zur Bewältigung der Gewalttrennung unverzichtbar die in unseren Tagen ein Erdogan nach seiner Wahl zum türkischen Regierungschef als erstes für aufgehoben erklärte was den Schreibenden gleich anfangs schreiben liess: Mit dem Mann werden wir noch ein blaues Wunder erleben!

Machtansprüche sind zu bändigen, was beiunszulande im christlich orientierten Mittelalter wegen unsauberer Gewalttrennung zwischen Papst und Kaiser oft fatal misslang. Erdogan spielt heute auf islamische Weise einen türkischen Papst, und das unter sofistischer Berufung auf Demokratie, derzufolge es nicht erlaubt gewesen sei, wenn militärisch-polizeiliche Kräfte sich erhoben, um seiner undemokratischen Unart einen Riegel vorzuschieben - vergleichbar dazu, wie staatliche Behörden berechtigt und direkt verpflichtet sind, gegen polizeiwidriges Verhalten sich zurwehrezusetzen. Ähnlich verhielt es sich bereits bei Hitler, der fatalerweise legitim demokratisch zum Diktator gewählt wurde, gegen den demokratische Kräfte nicht mehr ankommen konnten, mit all den schlimmen Folgen, die sich daraus ergeben mussten. Türkisches Militär wollte heutzutage Atatürks Gewalttrennung polizeilich verteidigen, notfalls auch militärisch - was Diktator Erdogan als undemokratisch unrechters verurteilt. Polizei und Militär sind vonnöten, demokratische Ordnung zu sichern - nun werden sie als undemokratisch diffamiert, damit Diktator Erdogan so tyrannisch wüten kann, wie er es zurzeit besorgt. Dabei versteht er es, Demokratie mit deren eigenen Mitteln zu schlagen. Auch der Teufel ist ein Meisterstratege, wengleich seine Praktiken schon zu durchschauen von denen, die, mit Christus zu sprechen, Augen

haben zu sehen, Ohren zu hören. Praktizierung echter Demokratie abverlangte Mässigung, nicht zuletzt von ihren Verteidigern, die nicht selber polizeiwidrig militärdiktatorisch werden dürfen, wie es unlängst in Ägypten zu beklagen war.. Immerhin gilt: Durch christliche Offenbarung kam erst richtig die Erkenntnis des Wertes persönlicher Freiheit in die Welt. Von dieser ist die Staatsordnung demokratischer Freiheit die konsequente Fortführung, jene Freiheit, die Menschenwürde entscheidend mitbegründet. Freiheit und Menschenwürde sind zu schützen, daher es zurzeit z.B. entsetzen muss, wie ein Erdogan menschenwürdige Freiheit in seiner Türkei abwürgt, und das im Namen einer Religiosität, deren Natur es ausmacht, nach Absolutheit zu streben, um genau in dieser Qualität auch die Achillesferse zu haben, die pseudoreligiöse Diktatur heraufbeschwört. Der höchste Wert, der, der auf Gott als denn Allerhöchsten ausgerichtet, ist in der Erbsündenwelt der höchstgefährliche daher der gottmenschliche Menschheitserlöser deren Abartigkeiten sühneopfernd auf dem Gebiet der Religiosität auszustehen hatte.

B)

Was ist das wirksamste Heilmittel gegen unheilige gewordene Religiosität? Echte heiligmässige! Abart muss auf ihre ursprünglich artige Art zurückgeführt werden, Unchristlichkeit, gar solche im Namen des Christentums, auf solche aus Gesinnung der Bergpredigt Christi heraus. So gesehen ist in der der Überwelt zugewandten religiösen Welt Religionskampf vonnöten, Wesentlichen Beitrag dazu liefert rechte religiöse Erziehung, solche von Jugend an, solche, um die sich unsere Prediger bemüht zeigen sollen. Damit ist nicht gemeint die heutzutage zurecht gefürchtete 'Hasspredigt' - was keineswegs ausschliesst, es müsse auch furchtlose Kampfansage gewagt werden, die zu Stalins Zeiten in den Gulag, zu Hitlers Zeiten ins KZ brachten, gleich anfangs Jesus Christus selber das Leben kostete. In dieser Beziehung gilt Jesu Christi Selbstaussage, er sei nicht gekommen, faulen Frieden zu bringen sondern das geistliche Schwert. Im Namen der echten Religion ist der Kampf aufzunehmen gegen unecht gewordene Religiosität in der eigenen Christenkirche, welcher Kampf zur Entstehung führte der 'evangelischen', sich aufs Ursprungsevangelium berufenen protestantischen Kirche, solche nicht zuletzt in Geist und Seele alttestamentarischen Profetentums.. Wobei unbedingt zu beachten, wie Extremismen zu vermeiden sind, da berechnete Gegenbewegungen in unserer angekränkelten Erbsündenwelt sofort ebenfalls ihre Entartungsgefahren in sich haben, die echte Reformation umkippen lassen zur ungewollten Deformation. Teufel stehen in der Überwelt allemal bereit, auf ihresähnlichen vollendend aufzubauen, auf alles, was der Abart. Zutiefst und zuhöchst motiviert ist der religiös

inspirierte Kampf gegen pseudoreligiösen Wahn, der sich in politischen Irrläufern gleich hitleristischen und stalinistischen Wahnsinns austobt, vor dem sich auch islamistische Gottesstaatler inachtnehmen müssen.. Nicht wenige der Widerstandskämpfer gegen Hitler waren echt christlich motiviert, deren Heilig-Geist begabte, entsprechend von der Gabe der 'Tapferkeit' gespeiste Kampfansage sie ins KZ Dachau brachte, wobei die Christenwelt im Verlaufe eines 'Heiligen Krieges' zur Kampfstätte wurde, die zurecht als 'Schlachtfeld', als Feld zur gnadenlosen Abschachtung bezeichnet werden kann. Die Märtyrer waren berechtigt, die Verheissung Christi zu beherzigen, 'selig die, die um meinetwillen Verfolgung erleiden' - nicht zuletzt dann auch, wenn im Verlaufe des Abwehrkampfes nicht der heilige Zweck unheilige Mittel heiligt.. Also: gekämpft muss schon werden. Als unlängst Papst Franziskus 'schweigsam' das ehemalige KZ Auschwitz besuchte, galt für dieses Schweigen die Wahrheit der Volksweisheit: 'Reden ist Silber, Schweigen ist Gold', vielsagend wie das Papstes Schweigen war. Doch wessen der Papst damit ebenfalls büssend gedachte? Des Schweigens von priesterlichen Vorgängern, die nicht beherzt genug gegen Hitlers himmelschreiende Unchristlichkeiten Front machten, sich so schuldig machten, wie es Hochhuts Drama 'Der Stellvertreter' nahelegt. Der Vorwurf geht dahin, christliche Theologen hätten sich unterlassener Hilfeleistung schuldig gemacht, als sie sich auf ein Verschweigen des himmelscheienden Unrechts verlegten,, das sich im nachhinein erwies als ein 'Totschweigen' in des Wortes voller unheimlichen Bedeutung. Fragen wir uns Auschwitzens und anderer schrecklicher Orte wie Dresden und Hiroshima wegen: 'Warum schweigt Gott' ?- müssen wir nicht in mehr als einer Beziehung antworten: Er schweigt, weil wir selber allzu schweigsam waren und immer wieder sind?

Soll ich diese Abhandlung unter dem Stichwort 'Schweigen' ins Internet stellen? Ich weiss nicht, ob's Sinn macht; denn auf voraufgegangene Internetbeiträge folgte so gut oder meinetwegen so schlecht wie kein Echo, kaum eine Nachfrage als Anklick. Urlaubszeit beschlagnahmt uns Ich werde es mir noch überlegen.